

b) Genossenschaften mit 51 bis 125 Mitgliedern:

Geschäfts- anteilstufen	zusammen 51 bis 125							
	51 bis 60	61 bis 70	71 bis 80	81 bis 90	91 bis 100	101 bis 125		
0,10—	2	5,4	3,4	3,7	2,8	3,1	6,0	24,4
3—	5	9,0	8,4	6,7	5,4	4,2	9,9	43,6
6—	10	9,7	7,6	5,9	5,4	4,9	8,0	41,5
11—	20	5,8	8,4	3,7	4,3	4,0	7,4	33,6
21—	50	8,0	6,3	5,8	5,1	3,2	7,2	35,6
51—	100	9,1	5,9	4,2	3,4	3,6	5,8	32,0
101—	200	5,7	4,7	3,2	3,2	2,8	4,8	24,4
201—	300	4,6	2,6	2,0	3,2	3,1	5,5	21,0
301—	400	—	6,7	3,3	—	3,3	6,7	20,0
401—	500	7,4	4,4	3,2	2,7	2,8	5,1	25,6
501—	600	—	—	—	2,5	0,8	2,5	5,8
601—	800	—	—	—	6,3	—	6,3	12,6
801—	1000	0,8	3,3	—	1,7	—	0,8	6,6
1001—	2000	3,8	1,9	—	—	—	3,8	9,5
2001—	5000	3,1	—	—	—	—	3,1	6,2
5001—	10000	—	—	—	—	—	—	—
über 10000	—	—	—	—	—	—	—	—
unbestimmt usw.	10,0	10,0	—	20,0	—	10,0	—	50,0;

c) Genossenschaften mit 126 bis 500 Mitgliedern:

Geschäfts- anteilstufen	zusammen 126 bis 500							
	126 bis 150	151 bis 175	176 bis 200	201 bis 300	301 bis 400	401 bis 500		
0,10—	2	4,6	3,1	2,1	4,6	3,0	0,6	18,0
3—	5	5,0	4,2	2,4	5,0	1,6	0,5	18,7
6—	10	5,5	4,3	3,0	4,6	1,5	0,9	19,8
11—	20	4,9	4,6	4,4	7,4	4,1	2,2	27,6
21—	50	5,1	3,5	2,4	5,3	2,5	2,5	21,3
51—	100	3,8	2,5	1,7	3,6	1,6	0,8	14,0
101—	200	4,5	3,5	2,1	7,3	5,0	3,4	25,8
201—	300	4,1	3,7	3,2	11,2	7,7	6,6	36,5
301—	400	10,0	6,7	—	10,0	3,3	3,3	33,3
401—	500	3,8	3,4	2,7	7,0	4,7	3,6	25,2
501—	600	5,8	4,2	1,7	10,8	10,0	10,0	42,5
601—	800	—	—	—	6,3	—	12,5	18,8
801—	1000	1,7	2,5	0,8	9,9	9,1	1,7	25,7

noch: e) Genossenschaften mit 126 bis 500

Mitgliedern:

Geschäfts- anteilstufen	zusammen 126 bis 500							
	126 bis 150	151 bis 175	176 bis 200	201 bis 300	301 bis 400	401 bis 500		
1001—	2000	9,4	1,9	5,7	1,9	7,5	1,9	28,3
2001—	5000	3,1	9,4	3,1	3,1	6,3	6,3	31,3
5001—	10000	—	—	—	16,7	—	—	16,7
über 10000	—	—	—	—	—	—	—	—
unbestimmt usw.	—	—	10,0	—	—	—	—	10,0;

d) Genossenschaften mit 501 bis über 10000 Mitgliedern:

Geschäfts- anteilstufen	zusammen 501 bis über 10000						
	501 bis 1000	1001 bis 2000	2001 bis 5000	5001 bis 10000	über 10000		
0,10—	2	1,3	1,3	0,1	—	—	2,7
3—	5	0,5	0,4	0,1	—	—	1,0
6—	10	0,9	0,3	0,2	—	0,0	1,4
11—	20	3,4	2,4	1,0	0,1	0,1	7,0
21—	50	2,6	1,1	0,8	0,1	0,1	4,7
51—	100	1,4	0,8	0,1	—	—	2,3
101—	200	4,1	2,1	0,2	—	—	6,4
201—	300	13,3	4,1	1,4	—	—	18,8
301—	400	16,7	3,3	—	3,3	—	23,3
401—	500	5,9	2,3	0,4	—	—	8,6
501—	600	24,2	11,7	—	—	—	35,9
601—	800	18,8	12,5	6,3	—	—	37,6
801—	1000	8,3	6,6	0,8	—	—	15,7
1001—	2000	9,4	1,9	5,7	—	—	17,0
2001—	5000	9,4	3,1	—	—	—	12,5
5001—	10000	—	16,7	—	—	—	16,7
über 10000	—	—	—	—	—	—	—
unbestimmt usw.	—	—	—	—	—	—	—

Stellt man sich die letzte Zahlenreihe („zusammen“) jeder der vier Übersichten nebeneinander, so erhält man für jede Geschäftsanteilstufe einen ziffermäßigen Ausdruck für das Vorkommen der nach der Mitgliederzahl stärkeren oder schwächeren Genossenschaftsgruppen.

## VI. Die Genossenschaften in Preussen nach dem Gründungsjahre.

### 1. Die Genossenschaften überhaupt und in den einzelnen Haftpflichtarten nach dem Gründungsjahre.

Die am 1. Januar 1904 bestehenden eingetragenen Genossenschaften heutigen Rechts sind teilweise noch solche, die vor der ersten gesetzlichen Ordnung des Genossenschaftswesens in Preußen (Ges. v. 27. Mai 1867) ins Leben getreten sind und sich später den Genossenschaftsgesetzen unterworfen haben. Außer diesen haben noch andere genossenschaftliche Vereinigungen bestanden, die entweder eingegangen sind, oder eine andere Rechtsform angenommen haben; letztere sind hier nicht berücksichtigt. Von den am 1. Januar 1904 bestehenden eingetragenen Genossenschaften im Königreich Preußen überhaupt ist die älteste die im Jahre 1848 gegründete Elbinger Handwerkerbank, e. G. m. u. H. Die Firmen und die Gründungsjahre der ältesten Genossenschaften in den einzelnen preußischen Provinzen sind nachstehend aufgeführt:

Provinz:	Gründungs- jahr	derzeitige Firma:
Ostpreußen	1856	Kreditgesellsch. zu Königsberg, e. G. m. u. H.
Westpreußen	1848	Elbinger Handwerker Bank, e. G. m. u. H.
Stadtkr. Berlin	1849	Darlehnskassen-Verein der Oranienburger Vorstadt zu Berlin, e. G. m. b. H.
Brandenburg	1852	Spar- u. Darlehnsk. z. Strausberg, e. G. m. u. H.
Pommern	1857	Vorschuß-Verein, e. G. m. b. H. zu Kolberg
Posen	1860	„ „ zu Bromberg, e. G. m. u. H.
Schlesien	1856	„ „ zu Liegnitz, e. G. m. b. H.
Sachsen	1850	Darlehnskass.-Ver. z. Eilenburg, e. G. m. u. H.

Provinz:	Gründungs- jahr	derzeitige Firma:
Sachsen	1850	Vorschuß-Verein zu Delitzsch, e. G. m. u. H.
Schlesw.-Holst.	1860	Vorschuß-u. Sparver., e. G. m. u. H. z. Neustadt
Hannover	1852	Schuhmacher-Association in Celle, e. G. m. u. H.
Westfalen	1860	Vorschuß-Verein zu Bielefeld, e. G. m. b. H.
„	1860	„ „ „ Paderborn, e. G. m. u. H.
Hessen-Nassau	1858	Spar- u. Leih-Kasse, e. G. m. u. H. zu Ginnheim
„	1858	„ „ „ „ e. G. m. b. H. z. Praunheim
„	1858	Vorschuß-Verein Eschwege, e. G. m. u. H.
Rheinland	1861	„ u. Kredit-Ver., e. G. m. u. H. z. Wetzlar
Hohenzollern	1870	Spar- u. Vorschußk. Haigerloch, e. G. m. b. H.

Der Reihe nach wurden von heute noch bestehenden Genossenschaften erstmals besetzt die Provinzen Westpreußen (1848), Stadtkreis Berlin (1849), Sachsen (1850), Brandenburg (1852), Hannover (1852), Ostpreußen (1856), Schlesien (1856), Pommern (1857), Hessen-Nassau (1858), Posen (1860), Schleswig-Holstein (1860), Westfalen (1860), Rheinland (1861) und Hohenzollern (1870). Weiteres ist aus der Tabelle VIII des Tabellenwerkes zu ersehen, in der die preußischen Genossenschaften mit Bezug auf das Gründungsjahr nach verschiedenen Richtungen hin ausgezählt sind. Soweit dabei Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht aus der Zeit vor 1889 nachgewiesen sind, handelt es sich um solche, die infolge des Reichsgesetzes von 1889 diese Form der Haftpflicht angenommen haben. Weiter unten werden dafür nähere ziffermäßige Zusammenstellungen gebracht.